



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1905**

502 (28.10.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-120878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-120878)

Aus Stadt und Land.

demokratischen Parteiführer Dreesbach gelöset, um mit diesen nach berühmten Mustern über ein schwarz-rotes Bündnis zu verhandeln? Und ist dem Zentrum von der Sozialdemokratie nicht schlankwegs die Tür geschlossen worden? Aus gislichem Haß, seine schwarzen Pläne so bereitet zu sehen, spielt es nun heute den Vaterlands- und Fürstenfreund, den loyalen Staatsbürger, um wenigstens noch etwas aus der Situation zu retten. So sieht es mit der Vaterlands- und Fürstenfreundlichkeit des Zentrums aus!!

Die konservativen Blätter überbieien sich gegenseitig in gehässigen Angriffen gegen die Sozialdemokratie. Wie wenig gerade sie aber dazu Ursache haben, geht aus der Mitteilung des Reichstages „Volkstrendel“ hervor, daß ein herabragender Führer der Konservativen bereit war, der Sozialdemokratie Stimmen zuzuführen, wenn die Sozialdemokraten in einem anderen Bezirk den Konservativen ihre Stimmen hätten zukommen lassen. Die Parteileitung der Konservativen wird nicht umhin können, zu dieser Entschickung des leitenden Organs der badischen Sozialdemokraten Stellung zu nehmen. Entgegen der von der Parteileitung ausgegebenen Parole der Stimmhaltung in Karlsruhe fordert das Zentrum übrigens in einem Freitag Mittags verbreiteten Flugblatt die katholischen Wähler zur Stimmabgabe für die Sozialdemokratie auf. Es geht doch nichts über die politische Heuchelei!

Deutsches Reich.

Die Fleischpreise in Baden. Die Erhebungen über Fleischpreise in badischen Lande, welche wöchentlich im landwirtschaftlichen Wochenblatt zur Veröffentlichung gelangen, zeigen folgende merkwürdige Zahlen: Die Preise für ein Kilogramm gemittelt bei Kalbfleisch zumeist zwischen 160 und 170 Pfg.; nur zwei Städte Ettlingen und Vörsch notieren 180 Pfg.; Wertheim dagegen nur 140 Pfg. Schweinefleisch kostet am meisten: 180 Pfg. in Freiburg, Lahr, Heidelberg und Konstanz, in der Reichstadt Mannheim 170 Pfg. und nur 160 Pfg. in Donaueschingen, Büllingen, Weisach, Eutenheim, Kehl, Offenburg, Rastatt, Ettlingen, und dem ganzen Odenwald von Koblenz bis Wertheim. Ochsenfleisch kostet 170 Pfg. nur in der Vörscher Stadt Baden-Baden und fast im nächstnächsten Konstanz auf 164 Pfg., 160 Pfg. kostet es in Mannheim und Freiburg, 150 Pfg. in Karlsruhe und Umgegend, 102 Pfg. in fünf mittelen Städten, 148 Pfg. in Ueberlingen und 141 Pfg. in Rastatt. In allen genannten Städten aber nennt man den Artikel Fleisch beim wahren Namen und verkauft: Rindfleisch von 100 Pfg. abwärts bis 140 Pfg. (Donaueschingen, Ettlingen, Koblenz). Aht Städte, darunter Mannheim, verkaufen zu 150 Pfg. Kuhfleisch, bewegt sich (einsig Konstanz 170 Pfg.) zwischen 152 Pfg. und 1 Mark, 120 Pfg. kostet es in Waldshut, Freiburg, Baden und Karlsruhe, 110 Pfg. in Rastatt und Schwetzingen und nur 1 Mark in Donaueschingen, Durlach und Wertheim.

Ein Telegramm aus Windhuf meldet: Reiter Georg Berger, geb. zu Sachsenburg, am 20. ds. auf Krankenschwemme Kanon an Toppus gestorben. Reiter Franz Rowald, geb. zu Ruzendorf am 20. ds. beim Ueberfall der Form Volkland leicht verwundet (Schuß in die linke Hand).

Der Kaiser ist Freitag Nachmittag im Schlosse Blankenburg (Harz) als Jagdgast des Prinzregenten Albrecht von Braunschweig eingetroffen. Außerdem sind angekommen die Prinzen Friedrich Heinrich, Joachim Albrecht und Friedrich Wilhelm von Preußen, der Fürst zu Schaumburg-Lippe, Prinz Eduard von Anhalt und der Fürst zu Stolberg-Bernburg. Vereine, Schulen und Militär bildeten Spalier. Die Stadt ist prachtvoll illuminiert.

Bei der Landtagswahl in Neumarkt i. Schl. wurde Graf Carmer, Majoratsbesitzer auf Biersenwiz (Konservativ) mit 402 von 403 Stimmen gewählt. — Graf Carmer dürfte bestimmt sein, der Nachfolger Limburg-Stürms als Führer der Konservativen im preussischen Abgeordnetenhaus zu werden.

Gegen die Tabakbesteuerung. Im Vorwärts veröffentlicht die Zentralkommission der Tabakarbeiter einen Aufruf gegen die drohende Rechtsbelassung des Tabaks. Der Aufruf fordert alle kritischen Agitationskomitees auf, im Einvernehmen mit der Zentralkommission einen Kampf gegen die Besteuerung in die Hand zu nehmen.

Die christlich-nationale Arbeiterbewegung und die letzten Verhandlungen des Vereins für Sozialpolitik in Mannheim. In zwei großen Versammlungen der christlichen Gewerkschaften zu Köln und Essen wurden Resolutions gefaßt, die eine Zustimmung zu den Vorschlägen Bremianos und einen Protest gegen die Neuerungen

enthalt. Es wurde die Notwendigkeit geschlicher Maßnahmen betont, die eine geordnete Verhandlung zwischen den Parteien bei Ausbruch von Differenzen zur Pflicht machen. Bremianos Vorschläge bilden dazu eine geeignete Grundlage, wenigstens für die Großindustrie. Dagegen sei die Haltung der Vertreter der Großindustrie, die den rückwärtsweisen Grenzstandpunkt hervorzuheben und dadurch dem Kampfsfeld jede neue Richtung zu führten, tief zu bedauern. Namentlich aber müsse Protest erhoben werden gegen die Anschuldigung Nordbors gegen die christlichen Gewerkschaften. Die sich bemüht seien, daß sie mit ihrer Tätigkeit eine große christliche und nationale Aufgabe erfüllten, indem sie die Gleichberechtigung der Arbeiter erzielten und die gesetzliche Sozialreform förderten. — Referent war der Reichstagsabgeordnete von Essen, Arbeitersekretär Gleschke.

Der Landtag des Fürstentums Lippstadt. Der Landtag des Fürstentums Lippstadt wird am 4. November durch den Fürsten Leopold mit einer Tagesrunde eröffnet. — Fürst Leopold stellte dem Kaiser seine Regierungsbildung auf Grund der Entscheidung des Schiedsgerichts mit und versicherte, es werde sein vornehmstes Bestreben bleiben, dem Reich ein tüchtiger Bundesfürst zu sein. Kaiser Wilhelm antwortete in einem Telegramm, in dem es heißt:

„Es erfüllt mich mit Befriedigung, daß damit der Thronthron seine Erledigung gefunden hat. Möge Eure Durchlaucht eine lange Regierung zum Segen Ihres Landes, im Einklang mit den Interessen des Reiches beschließen sein.“

Auf die Kundgebung des Fürsten zu Schaumburg-Lippe erwiderte Fürst Leopold: Für die freundlichen Worte, womit Eure Durchlaucht meiner gedacht, sage ich Ihnen meinen besten Dank. Leopold, Fürst zu Lippe.

Die Absperrung der Graver Stuhl- arbeiter, über 3000 Arbeiter, wurde Freitag Abend vollzogen. Heute ruhen die Betriebe.

Der Bischof Frigen von Straßburg wurde vom Papste zum Thronassistenten ernannt.

Der Ausstand in der Berliner Wäsche- branche ist beendet. Die Arbeiter erklärten Freitag Abend vor dem Einigungsamt, sich dem Schiedspruch desselben vom 24. Oktober zu unterwerfen.

Der ehemalige Unterstaatssekretär im Reichsamte des Innern Erzengel Rothke ist in Kassel gestorben.

Ausland.

Portugal. Eine amtliche Depesche aus St. Paulo de Loanda (Westküste Afrikas) meldet: Die Portugiesen bemäch- tigten sich trotz heftigen Widerstandes von etwa 3000 Eingeborenen, die aus dem Hinterland herbeigekommen, eines Kraals bei Quisango, wobei zahlreiche Eingeborene getötet wurden. Die portugiesische Abteilung rückte vor in der Absicht, einen anderen im Gebirge etwa 800 Meter hoch gelegenen Kraal bei Quisango zu nehmen. Die in fünf Stellungen verteilten Eingeborenen schossen von der Höhe herab. Der Kraal wurde nach heftigem Kampf endlich mit Sturm genommen. 200 Eingeborene, und drei Portugiesen wurden getötet, zwölf Portugiesen verwundet. — Präsident Lourde ist Freitag vormittag in Lifabon eingetroffen und am Bahnhof von dem König, dem Kronprinzen, dem Herzog von Oporto und einer Anzahl Würdenträger empfangen worden. Der König begrüßte den Präsidenten mit einem herzlichen Händedruck.

Spanien. Die angekündigte Ministertrennung ist nunmehr ausgebrochen. Nach dem Schluß des Freitag mittags gehaltenen Ministerrat wurde der Presse eine Note mitgeteilt, welche besagt, daß sämtliche Minister ihr Postersseuile dem Ministerpräsidenten zur Verfügung gestellt haben und daß dieser beschloß, die Angelegenheit dem Könige zu unterbreiten.

Schweden. König Oskar hat nach der nunmehr in aller Form vollzogenen Trennung Norwegens von Schweden auch seine „Rikna“ geändert und Freitag im Staatsrat beschlossen, von jetzt ab folgenden Titel zu führen: „Wir Oskar, König der Schweden, Goten und Wenden von Gottes Gnade.“ — Ferner erklärte der König, daß er nach der nunmehr erfolgten Auflösung der Union mit Norwegen von jetzt ab anstatt des bisherigen Wahlspruches „Dem Wohle der Brüdervölker“ folgenden Wahlspruch annähme: „Dem Wohle Schwedens“.

Norwegen. Das Storting trat Freitag vormittag zu einer Sitzung zusammen. Der Präsident verlas mit bewegter Stimme die Antwort des Königs Oskar, welche von der Versammlung lebhaft angefaßt wurde. Die Antwort wurde auf Antrag des Präsidenten dem Protokoll beigelegt. Darauf verlas der Justizminister auf ein Telegramm des schwedischen Justizministers, in welchem über die Unterzeichnung des Kartlsruher Abkommens und über die Ausrufung der Reichsalte und der Anerkennung Norwegens als selbständigen Staates von Seiten Norwegens Mitteilung gemacht wird. Das Telegramm wurde gleichfalls dem Protokoll beigelegt.

In den Ruhestand versetzt wurde Bezirksförster Ludwig Zeman in Karlsruhe bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Sein Major Ludwig Graber, Kommandant des 4. Grenzbataillon, wurde zum Großherzog zum Kommandanten des 2. Gendarmeriebataillons in Freiburg ernannt. Die Nachricht von der Beförderung hat Herrn Major Graber in die Kriegsgaube dürfte hier mit lebhaftem Bedauern aufgenommen werden, da Herr Graber sich während seines eines jährigen Dienstes durch sehr lobenswürdiges Wesen viele Freunde erworben hat. Als Mitglied des Direktoriums des Badischen Rennvereins war es ihm vergünnt, auch für den edlen Rennsport eine höchst erspriessliche Tätigkeit zu entfalten. Seinen Untergebenen war der von hier Edeleute, der Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Herrn Oberstleutnants Jahn, v. Bodman, wird, ein freier, aber geachteter und wohlwollender Vorgesetzter, sodas man ihn auch aus seinem eigenen Wirkungsbereich nur ungern scheiden sieht. Gegen die Verbe, mit der Herr Major Graber in seiner Eigenschaft als Mitglied des Direktoriums des Rennvereins des Offiziers in naher Verührung kam, zeigte er sich stets äußerst entgegenkommend und gab, wie man dankbar anerkennen, gern und bereitwillig die gewünshten Auskünfte. Möge es Herrn Graber, der vor seiner Obervertrumpfung Major von Karlsruhe war, in der schönen Dreifaltstadt gut gefallen und möge er dabei auch manchmal an die in Mannheim verlebten Jahre zurückdenken.

Stellungserklärung vor Größt. Notariat III. Das Grundbuch der Wirt Jakob Hadel Scheele (Mheimpt), wurde der Firma Bürgerbräu Ludwigshafen am R. 211 000 ausgelassen. Gesamtpreis 211 000 Mark. Amtliche Schätzung 202 000 M. mit Zuhilfenahme. — Bei der Versteigerung des Hausgrundstücks R 2, 4, Eigentum des Schriftführers Peter J. Diefen, kein, blieb Baumeister Heinrich Lorenz in München mit dem Gebot von R. 1300 Meistbietender. Außerdem sind Hypotheken zu übernehmen in Höhe von R. 80 000. Der Zuschlag erfolgt in 1 Woche.

Ein Wohlthätigkeitsfest in Karlsruhe. Man schreibt uns aus Karlsruhe: Unter dem Protektorat der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden und auf höchsten Wunsch und Genehmigung der hohen Frau ist die Veranstaltung eines Wohlthätigkeitsfestes in sämtlichen Räumen der Karlsruher Festhalle geplant. Es erscheint uns angezeigt, die allgemeine Aufmerksamkeit bereits jetzt auf diese Veranstaltung zu lenken, deren finanzielles Ergebnis dem Wohltätigkeitsfest zugewendet wird. Die an das Fest heranbreitenden Anforderungen haben sich im Laufe der Jahre so sehr gesteigert, daß sie mit den bisher für das Wohlthätigkeitsfest verfügbaren Mitteln nicht mehr befriedigt werden können. Für das Fest ist das Programm nunmehr dahin festgestellt, daß am 12. und 13. November von 5—7 Uhr ein „Fest“ im obersten Saale der Festhalle stattfinden, dem Johann im großen Saale eine künstlerische Veranstaltung folgt, deren ersten Teil die Durchführung kunstgewerblicher Gegenstände in Bronze und Porzellan in lebender Darstellung bildet; der zweite Teil bringt ein großes Singspiel mit zahlreichen künstlerischen Aufführungen. In beiden Abteilungen wirken nur Damen und Herren der Gesellschaft mit. Hierauf ist Gelegenheit geboten, an Buffets im Tunnel und im obersten Saale Getränke zu nehmen. Man wird hoffentlich denken, daß sich mit Rücksicht auf den Wohlthätigen Zweck und die Eigenart der Veranstaltung auch Besucher aus anderen Städten des Großherzogtums in Karlsruhe einfinden werden.

Mittelrheinischer Arbeiterverein. In der Oktoberversammlung des Vereins nahm der Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Beck-Siebrich, zunächst dem verstorbenen Vereinssekretär, Herrn Direktor Dietmar Mainz, welcher über 17 Jahre die Geschäfte des Vereins führte, warme Worte der Anerkennung. Hierauf hielt Herr Prof. Dr. Buchs-Freiburg einen Vortrag über die Gartenstadtbewegung. Auf Grund von Studien und Beobachtungen, die der Vortragende namentlich in England gemacht hat, schilderte er die Ziele dieser Bewegung, die nicht zu verwechseln ist mit dem Streben anderer Städte, den an der Peripherie gelegenen Straßen sowie den Vororten einen gesunden Charakter zu verleihen. Die Gartenstadtbewegung, wie sie namentlich in England seit einigen Jahren eingestzt hat, bezweckt wiederum die Erbauung neuer Städte von mäßiger Größe, die von einer Gesellschaft nach einheitlichem Plan von vornherein so angelegt wird, daß sie für eine bestimmte Anzahl von Bewohnern, etwa bis zu 20 000, alle Arten von Betätigung, gewerblicher und landwirtschaftlicher, bietet und allen Anforderungen in hygienischer und sozialer Hinsicht Rechnung trägt. Baugrundstücke werden nur verpachtet, folgende Bodenpreise kommen in der ersten Phase zum Ausdruck und werden zum Wesen der Allgemeinheit ausgenutzt. Ist die Höchstzahl von Bewohnern erreicht, so muß die überflüssige Bevölkerung zur Gründung einer neuen Stadt fortschreiten usw. Der Vortragende erläuterte seine Darlegung durch

Esse Worte nicht auf das Weitere. Es hatte sie wie ein Blitz auf betterem Himmel getroffen.

„Nehet kurz und lang wird er gar Kriegsacademie nach Berlin kommandiert.“

Die hatte das Gefühl, als würde sie aus Krollenden, warmen Sonnenstrahlen plötzlich in dunkle, kalte Tiefe gehoben. Stimmenganz blies sie da, mit wirren Blicken den Erzählenden anstarrend, der abmahnend, frisch von der Feder weiter plauderte. Unblich fiel ihrer Mutter die Veränderung auf.

„Was hast Du denn, Else?“

„Nichts — nichts, Mutters“, sagte sie und stand auf und trat an das Fenster. „Mir ist nur so luxuriös heiß — zum Erstickem.“

„Ja, 'n bißchen warm ist's ja.“ pflichtete der Sergeant galant bei. „Aber ich finde es gemächlich, wenn's so'n bißchen mullig ist. Sie haben wohl Ihren Kaffee in bißchen schnell getrunken, Fräulein. Ueberhaupt, wenn man so jung ist, wie Sie, da hat man ja immer Sitze — nicht wahr, Frau Lüders.“

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilletou.

Der Mann, der ihn tötete. In diesen Tagen, da England den Tag von Trafalgar und seinen großen Seehelden Nelson feiert, wird in Karlsruher Blättern ein Bericht über seinen Tod von dem Könne, der ihn tötete, veröffentlicht. Es war ein Soldat namens Robert Guillemand, ein Fähnrich im Departement Vaucluse; seine Erzählung wurde von Oberst de Voiteau de Naureillan einem Mann in Marseille so mitgeteilt, wie sie ihm ein Mann namens Carrigno überliefert hatte. Dieser Carrigno suchte auch auf dem „Redoubtable“ und harrte im Jahre 1802 im hohen Alter von 101 Jahren; er hatte Guillemand wiederholt folgendes erzählt hören: „Am 3. Oktober verließ unser Boot das Kampfschiff und rückte zu den Schiffen des Geschwaders vor. Keine Kanonpagnie war dazu bestimmt, einen Teil der Mannschaft des Schiffes „Redoubtable“ zu bilden; 74 Geschütze, von Kapitän Ducauc kommandiert.

Am 20. Oktober bereuete sich ein unbestimmtes Gefühl, daß wir am folgenden Tage Kehl verlassen sollten, um die Engländer angzugreifen. Am 21. um 10 Uhr morgens verließ das vereinigte Geschwader Kehl, um gegen die Engländer ins Gefecht zu ziehen. Die „Redoubtable“ war in der Mitte, ihr gegenüber befand sich die „Victory“ mit der Admiralsflagge und Nelson an Bord. Unser Schiff gab das Zeichen zum Kampf. Unsere Kanonenkreuzer waren getötet worden. Zwei Matrosen und vier Soldaten, zu denen ich gehörte, erhielten den Befehl, sie zu erledigen. Als wir hinausstürzten, flogen Geschosse um uns. Einer meiner Kameraden wurde neben mich verwundet und von 30 Fuß Höhe herabgeschleudert, wobei er auf dem Kopf einen Schädelbruch erlitt. Auf dem Kopf des englischen Schiffes befand sich ein mit Orden bedeckter Offizier, der nur einen Arm hatte. Nach allem, was ich von Nelson gehört hatte, zweifelte ich nicht daran, daß er es war. Da ich keinen Befehl erhielt heranzuzukommen, und da ich vergessen und allein oben war, so meine Kameraden getötet worden waren, hielt ich es für meine Pflicht, auf das Hinterrück des englischen Schiffes zu feuern, das ungeschützt und sehr nahe war. Plötzlich bemerkte ich große Bewegung auf der „Victory“. Man drängte sich um den Offizier, in dem ich Nelson zu erkennen geglaubt hatte. Er war eben gefallen und wurde, mit einem Mantel bedeckt, fortgetragen. Eine Kugel war ihm schräg durch die rechte Schulter gedrungen. Der Augenblick, in dem Nelson verwundet war und die Lage seiner Wunde beurteilen mit zweifellos, daß er durch meine Hand gefallen war, als ich mich im Kreuzmarsch befand. Aber obgleich der Schuß, der den Admiral getötet hatte, ein Dienst war, den ich dem Vaterlande geleistet hatte, hielt ich es durchaus nicht für eine Tat, auf die ich stolz sein konnte.“ Diese einfache Erzählung Robert Guillemands scheint der Wahrheit zu entsprechen. Sie wurde von seinem Kameraden bestätigt.

Der woz Geißel? Aus Straßburg berichtet die Straßburger Post: „Wie bekannt, werden in der Neuzeit die jungen Mannschaften von ihren Unteroffizieren oftmals in der Stadt herumgeführt, wobei ihnen die Gesehördlichkeit gezeigt und erklärt werden. Ein Freund unseres Blattes hat uns nun mit einer Wiener erzählt, daß er neulich in Gesellschaft mit folgenden Worten erklärte: „Da drüben das große Gedächtnis ist die Universität, wo die Herren studieren und dies hier ist das Gedächtnis. Der Gasthof, das war ein Dichter. Hier werden ja schon alle was von ihm gehört haben, das geht ja zur allgemeinen Bildung, zum Beispiel „Die Glocke“, „Fanny Verbannung“ und so weiter. Wenn ich auch das alles erzählen wollte, was er geschrieben hat, so könnte ich bis heute Abend nicht machen. Dazu haben wir aber leider keine Zeit, ich werde daher wenigstens in der Zentralkommission darauf zurückkommen. Wenn ihr auch aber nur den Kerl hier anseht, so könnt ihr gleich sehen, daß der alle Frangolenlop nach vor 1870 hier gelebt hat, denn das was tritt mit dem rechten Fuße an!“

Ein Kritiker, wie er sein muß. Das „Neue Wiener Tagblatt“ enthält folgende „noble“ Heiratannone: „Kritiker, 40 Jahre, reich, gutmütig, verträglich, vielseitig erfahren, vorzüglicher Linguist, perfekter Franzose (und alle modernen Weltbräunen), rauhlos, altlobfabel, reiselustig, sparsam, vorzüglicher Vermögensverwalter, einfaß, bescheiden, salomonisch, immer läßig, betralet sofort dame sans façon mit gleicher Geismadskennung mit Plan für Nizza—Paris, Hochgebirge und Küste, mit bestem, aufrichtigem Charakter und natürlicher Lebenslauf — nimmt auch (geschiedene) Witwensmüttern mit R. hindern — alles andere gleichgültig. Für Intervention fürtlliche Belohnung.“

Näherer als Eyerl. Aus Remork wird berichtet: „Charles Woad, der Direktor der „Orange County Rapid Transit Company“, wurde am Montag in Middleton im Staate NewYork verhaftet, da er Einbrüche in großem Umfange begangen habe. Woad besleibete eine bedeutende Stelle und bezog ein großes Gehalt, er galt für einen der begehrenwertesten Junggesellen der Stadt. Zu entdecken konnte der Gesellschaft vor kurzem, daß er eine große Menge Aupferdraht gestohlen und verkauft hatte, worauf sie seine Verhaftung veranlaßten. Eine Durchsuchung seiner palastartigen Wohnung förderte eine große Menge Diebstahl zu Tage; unter anderem fand man mehrere Käden mit Waare aus einem großen Geschäft

Geologie bereits ausgearbeitete Pläne einer in der Nähe von London in der Entfaltung begriffenen Stadt, äußerst aber lebhaft...

Das Streben nach gebiegender Allgemeinbildung, eine wichtige Grundlage des konstitutionellen Lebens, nimmt immer mehr zu und wird von unseren Hochschullehrern in Heidelberg kräftig gepflegt...

Der Gsang. Bund veranstaltet am nächsten Dienstag um halb 9 Uhr im Stadtpart einen Familienabend zur Feier...

Doppeltkonzert im Hofgarten. Bei dem großen Eröffnungsdoppeltkonzert, das morgen Abend im Akademischen Hofgarten...

Saalbauunter. Ein gegen die vorhergehenden Abende ganz verschiedener Bild bei das gestrige Beifach. Rechnerischer Schulz mag sich mit Sullibian mit leichtem Säbel auf Stich...

Kaiser-Parade. D. 3. 13. Die prächtige Serie Nicol (von Ampezo bis Cadorna) ist nur noch heute aufgestellt...

Allgemeine Radfahrer-Union. Hauptkonkurrenz Mannheim. Die Allgemeine Radfahrer-Union macht morgen bei günstiger Witterung ihre Schlußfahrt nach Seckenheim ins „Schlößchen“...

Der Mannheimer Athleten-Klub „Schweiger Vorhut“ feierte am letzten Sonntag in den Lokalitäten der Kaiserstraße sein 19. Stiftungsfest...

Teuerungszulagen. Wie das „Wied. Tagbl.“ mittelt, will der Magistrat von Wiesbaden angefaßt der fortgesetzten Steigerung...

Auf der Oberrheinbahn Heidelberg-Würzburg wird zur Zeit die Strecke Redersbach-Überburden ein zweites Gleis gebaut...

in dem er kürzlich einen Einbruch verübt hatte. Anstatt dieser Schuldweise gelang Wob, daß er mehrere Einbrüche begangen habe...

Verteuerung der Erweiterungsbauten neu süd-norddeutsche Schnellzugspaare aufnehmen.

Die schwere Mißhandlungssache, welche sich am 13. Sept auf dem Redersee ereignete, fand gestern vor dem Schöffengericht ihre gerichtliche Lösung...

Die Hofenrolle. In der Klagesache des früheren Schauspielers Arthur Nissen gegen Herrn Direktor Kerschbaum hier, welche wegen ihrer prinzipiellen Tragweite die Presse selbst...

Aus Ludwigshafen. Infolge Stromunterbrechung war gestern mittag von 12 bis 12 1/2 Uhr der Verkehr auf der Drahmhoftrecke der Straßenbahn bis zum Isolator auf der Rheinbrücke...

Platz, Hessen und Umgegend.

Böblingen, 27. Okt. Der Verdacht hat sich bestätigt, daß die in Böblingen bei Bödingen am Vespittentent erkrankte gesunde Witwe Heiser er mordet wurde...

Sport.

Fußball. Morgen Sonntag hielten sich in den Verbandsspielen um die Meisterschaften des Redarganes die M.F.G. 96 und der M.F.C. Victoria 97 mit je drei Mannschaften gegenüber...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Erstes Kammerkonzert.

Nun haben auch die Kammerkonzerte wieder ihren Anfang genommen, deren künstlerische Führung jetzt Herrn Georg Schneevogt anvertraut ist. Der im 33. Lebensjahre stehende Dirigent...

Verlosung schaumige „Ouvverture du Corsaire“ eröffnete den Abend. Verlosung Ouverturen nahmen unter den für alle Zeit bedeutendsten Kompositionen des französischen Romantikers eine im allgemeinen viel zu wenig gewertete Stellung ein...

mit seiner berühmten Weininger Kapelle in Deutschland eingeführt. Das Orchester brachte die Ouverture unter Herrn Schneevogts ansehnlicher Führung zu schöner Wiedergabe.

Als zweite Programmnummer hörten wir Richard Wagners Preislied des Walther Stolzing auf den Meistersingern von Nürnberg. Herr Ludwig Schuderer uns als ein hervorragender Interpret Hugo Wolf'scher Tonlyrik bekannt ist und als solcher auch gelegentlich des Frankfurter Konzilartikels ehrenvolle Erfolge zu verzeichnen hatte...

Den Beschluß bildete Liszt's grandiose Faustsymphonie. Diese ist 1855 komponiert und gehört mit der Danielsonie zu Liszt's größten und könnlichsten Konzertschaffen für großes Orchester. Der genialste Tonbildner konnte sich dem Einfluß der genialen Hauptwirkung Goethe's nicht entziehen. Einen Anstoß an den spezifischen Verlauf von Goethe's „Faust“ nimmt die Sinfonie in dessen nicht. Auch bricht Liszt in diesem Werk mit der Hand, Mozart's und Beethoven'schen Sinfonieform und richtet sich für seinen Formenbau einzig und allein nach der dichterischen Idee...

Vom Theater. Wie wir vernehmen, wird die komische Oper „Die neugierigen Frauen“, die Sonntag als Premiere in Szene geht, bereits am Montag wiederholt und ist auch für Freitag den 3. November zur Aufführung in Aussicht genommen...

Hochschule für Musik in Mannheim. Arbeitsplan vom 30. Oktober bis 4. November: Am Vortragssaal, M. 1. 8. Montag, 30. Oktober, 7 1/2 Uhr: Zweiter Klavier Vortrag Stöck. Dienstag, 31. Oktober, 7 1/2 Uhr: erster Klavierkammermusikabend (Richard Strauß'sche Werke)...

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu aufgestellt: Eine Kollektion von H. Wegmann, eine Kollektion von A. Lübde, 1 Gemälde von Anton Schöner, 3 Gemälde von H. M. Kappelmann...

Großes Hoftheater Stückliste. (Spielplan.) a) In Karlsruhe: Sonntag, 29. Okt.: „Aida“. — Montag, 30.: „Wanderlust“. — Dienstag, 31.: „Emilia Galotti“. (Prinz: Richard Wagner'scher Stofftheater in Köln als Gast.) — Donnerstag, 2. Nov.: „Maria Stuart“. (Karlheinz: Richard Wagner als Gast.) — Freitag, 3. Nov.: „Der Troubadour“. Zum erstmaligen „Fühlingsfest“...

Die Aufführung von Heubergers „Vorwürfe“, welche wegen wiederholter Erkrankung im Opernpersonal verschoben werden mußte, ist nun auf Samstag den 11. November geplant.

Der Kunstsalon Hermanns zu Frankfurt a. M. bringt zur Öffnung seiner neuen Räume, Frankfurt a. M., Hofmarkt 15, folgenden reichhaltigen Programm: 1) Sonderausstellungen von: A. v. Humboldt-München 25 Gemälde, K. Schindler-Karlsruhe 10, A. Dall'Ona Bianca-Verona 12, Ulrich Hübsch-Berlin 14, G. Wittsen-Brüssel 5, Rudolf Guden-Frankfurt a. M. 14, Henriette Donner-Brüssel (die berühmte Kopienmalerin) 14, Ferd. Schnopf 10 Gemälde. Von einheimischen Künstlern sind durch mehrere Werke vertreten: O. B. Meederlein, Prof. F. Amdorff, Hr. Fischer, Peter Becker, Mag. Schäfer, B. Wibeim, G. Dumler, Anton Burger u. Ferner sind folgende Künstler mit Herortragen der Einzelwerke vertreten: A. Schenker, G. Antares, H. Ehrlich, D. v. Barde, W. v. Czardorf, F. v. Dejegeger, A. Herle, W. Ritz, E. Gräner, G. v. Gebhardt, H. Kaufmann, F. v. v. Maulbach, L. v. Hoffmann, F. v. Venad, W. Reich, Jürgen Knoff-Frankfurt, R. K. v. Kaufmann, G. Scherer, F. Stud, G. Segamin, G. Thoma, P. Rauter, Fulgosa, G. Adenbach, A. Boedert, H. Büche, G. Berner, L. v. Diez, F. Edelstein, G. von den Enden, H. v. Hrens, H. Giffen, K. Gips, Keller-Mannheim, F. Pöcher, G. Stürthoff, A. Lier, F. W. Reiffers, G. Mag, A. v. Mengel, René Reimold, J. Sperl, E. Seigang, Fr. Thaulow...

H. v. Ude, J. Bengel ufm. In älteren Bildern ist ein Gemälde von Jacob Nordens ausgeführt. 2) Plastikische Werke: Lorenz Boden, St. Binding, Philippe Wolfer, Büffel, N. v. Jodan, Victor...

Sarah Bernhardt, die sich zur Zeit mit ihrer Gesellschaft auf einer großen Weltreise befindet und, wie immer, von Erfolg zu Erfolg schreitet, sieht sich nämlich in ihrem Siegeszug behindert. In Westindien droht ihr die Gefahr, in Havanna, der Hauptstadt Kubas, für diese Insel scheint Sarah nicht jene Reizung zu haben, die eine internationale raumende Männergemeinde ihr entgegenbringt...

Wolffes Lieblingsdichter. Der Feldmarschall äußerte sich in seinen letzten Lebensjahren auf eine Anfrage von Ernst W. Smith über seine Lieblingsdichter. Die erste Frage, welche Wähler den größten Einfluss auf ihn gehabt hätten, beantwortete Wolff wie folgt: „Die Bibel; Homers Ilias; Vitruv; Die Wunder des Himmels“; Die zweite Frage wünschte Kuffelshuh darüber, welche Bücher Wolff immer wieder mit größtem Vergnügen lese. Hierauf erwiderte er: Schiller, Goethe, Shakespears, Walter Scott, Rabelais, Treitschkes und Carls des Geschichts. Die Bibel hatte Wolff in dem von seiner Gattin benutzten Exemplar stets zur Hand. Auf dem vorgelegten weißen Blatt hatte er vier Sprüche eingetragen, darunter als ersten das Wort aus dem zweiten Briefe an die Korinther (12. 9): „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Die Ilias hatte Wolff in einer Uebersetzung schon als Knabe von 9 Jahren gelesen.

Eine seltsame Willens hat die Pariser Oper erhalten und legt in ihrer Bibliothek ausgestellt. Es ist ein... Haar Oseane Kräger, die Rossini gehörten, die er aber niemals trug. Ein begehrtes achtzehnjähriges Mädchen verlobte sich, nachdem sie „Wilhelm Tell“ gehört hatte, sofort in den Komponisten, den sie nie gesehen hatte. Um ihm ihre Verehrung auszudrücken, fertigte sie selbst rosafarbene Postkarten an, die mit Blumen und feinem und ihrem verschlungenen Namenszug besetzt waren. Sie schickte sie Wolff; sie muß ihn aber wohl für einen schlanken jungen Mann gehalten haben; denn die Postkarten passten ihm nicht. Er behielt sie aber zur Erinnerung an seine Verehrerin, die er nie gesehen hat, und die daher auch nicht erfährt, daß er ihr Weisheit nicht tragen konnte.

Letzte Nachrichten.

Trennung von Staat und Kirche in Frankreich. * Paris, 28. Okt. Die Senatskommission für den Weseigentum betreffend die Trennung von Staat und Kirche nahm mit 12 gegen 2 Stimmen die von dem Berichterstatter vorgeschlagene Fassung des Entwurfs an.

Loubet in Portugal. * Lissabon, 28. Okt. Abends empfing Loubet im Schlosse Nlelem das diplomatische Korps und die portugiesische Handelsvereinigung. Dann fand im Njado-Palats ein Festmahl statt, bei dem der König von Portugal sowie Präsident Loubet Trinksprüche ausbrachten.

Die Ministerreise in Spanien. * Madrid, 28. Okt. Der König hatte eine Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Romero Rios. Dieser erklärte den Vertretern der Presse, daß von einer Reise oder einer Demission des Kabinetts keine Rede sei. Er wolle nur die Meinung der Führer der liberalen Parteien kennen lernen über die Zweckmäßigkeit, das Kabinett in der Weise auszubilden, daß alle Richtungen der Majorität ohne Rücksicht auf eine bestimmte Partei in demselben vertreten sind.

* Carracas, 28. Okt. Die diplomatischen Besprechungen über den französisch-benezolanischen Zwischenfall zeigten einen raschen und günstigen Erfolg.

Die Revolution in Rußland.

Die augenblickliche Situation. * Petersburg, 27. Okt. Da auf Grund des Erlasses des Generalgouverneurs Trepow Versammlungen in der Universitäts- und in anderen Lokalen nicht abgehalten werden dürfen, hat General Trepow bestimmt, um überhaupt die Möglichkeit zur Abhaltung von Versammlungen zu geben, daß solche fortan in einigen Theatern und in dem Volks Hause von Nabel auf der Woborger Seite abgehalten werden dürfen. Diese Lokale befinden sich sämtlich in Fabriksvierteln. Seit 6 Uhr abends finden in der Universitäts Versammlungen aller Berufsstände statt. An diesen Versammlungen nahmen mehrere Tausend Personen teil, darunter auch Leute in Offiziersuniformen. Die Versammlungen dauerten noch 12 Uhr nachts noch fort. Von zuverlässiger Seite verlautet, daß die Teilnehmer einstimmig beschlossen haben, alles zu vermeiden, was zu Blutvergießen oder zum Gebrauche der Waffen von Seiten des Militärs Anlaß geben könnte, daß sie aber rücksichtslos alles aufbieten wollen, um Petersburg, Peterhof und die Umgegend auszubütern. Da die Theater streiken, werden von morgen ab keine Zeitungen mehr erscheinen. Auch in der Akademie der Künste, in der Ingenieurschule und in Technologischen Institute fanden von Tausenden besuchte Versammlungen statt. Heberall herrschte volle Ruhe. Volle Ruhe nirgends zu bemerken. Auf dem Nensky Prospekt und hinter dem Nikolajebahnhofe sind große Abteilungen Kavallerie und Infanterie postiert. In den Straßen wird ein lebhafter Patrouillendienst unterhalten. Die Vorhänge sind militärisch hart besetzt. Die finnländische Flotte hat heute abend auf ihrer russischen Strecke den Verkehr eingestellt, jedoch Petersburg vollständig aberschnitten ist. Seit 5 Uhr abends funktioniert die elektrische Beleuchtung in den Straßen und den Wohnungen nicht mehr und die Stadt liegt in voller Dunkelheit. Heute früh erschienen Vertreter der Textarbiten in allen hiesigen Banken und verlangten unter Drohungen die sofortige Einstellung der Kasse. Die in der Moskauer Kant für auswärtigen Handel erscheinenden 20 Delegierten wurden verhaftet. Wenigstens gewordene Beamte der Bank haben die Direktion um Entlassung und Heften, nachdem die Direktion den Antrag abgelehnt hatte, die Arbeit ein. In der Diskonto- und Internationalen Bank wird weiter gearbeitet.

Der russische Eisenbahnstreik und die damit zusammenhängenden Ausfälle vieler Arbeiterkategorien sind zur offenen Revolution ausgeartet. Der Verkehr hat fast im ganzen europäischen Rußland; viele Städte sind von jeder Zufuhr abgeschnitten. Die Telegraphenleitungen sind vielfach zerbrochen. Versuche einer Wiederherstellung der Anrufen mit Waffengewalt sind überall mißlungen, und niemand weiß, was in den nächsten Tagen in Rußland noch geschehen mag. Die Lage wird stündlich kritischer. Die Zahl der Streikenden in ganz Rußland beträgt über 1 Million. Die Vollgelehrten verlangen erhöhte Bezahlung. General Trepow versammelte die Obersten aller Regimenter und sagte ihnen, sie hätten volle Befugnis, auf jede Ansammlung von mehr als 6 Leuten schießen zu lassen. Im Ganzen sollen 60000 Mann Truppen in Petersburg sein. Die Regierung zeigt keine Reue, den Forderungen der Streikenden nachzugeben. Die Mehrheit der Minister war dafür, daß der Zar sofort eine Verfassung bespreche. Der Wille der Minderheit, Witte zum Premierminister mit großer Befugnis zu ernennen, noch aber vor. Wittes Ernennung soll am Samstag angelegt werden.

Von gestern abend meldet der „Tempo“-Korrespondent: Die Verfassung wird am 3. November, dem Jahrestage der Thronbesteigung des Zaren angelegt werden. Auf gewaltigen Versammlungen in der Universitäts wurde der Zar festig angegriffen.

In Petersburg eintreffende Telegramme bringen beachtenswerte Nachrichten aus Rinsk, Niew und Saratow. In Niew schlossen sich die Zeitungen mit Ausnahme des Blattes „Niewomianin“ dem Rußland an. In Saratow sind alle Apotheken geschlossen. Die Stadt ist ohne Beleuchtung. Statt der Zeitungen erscheinen nur Telegramme. Die Saratower Duma organisierte einen Ausschuh zum Schutze der Bürger. In Stawropol ist der Eisenbahnstreik allgemein geworden. Der Verkehr ist eingestellt. Auf der Kriegerischen Eisenbahn ist ein Streik ausgebrochen. In Rostow stellten Freitag das Wasserwerk, die Straßenbahn und die Gasanstalt den Betrieb ein. Der Generalgouverneur gab bekannt, der Verkehr auf der Nikolajebahn und der Moskauer-Kasans-Bahn werde wiederhergestellt. Die Kundgebung schließt mit der Aufforderung, die Einwohner möchten ruhig über Beschäftigung nachdenken.

Der Ausschuh der Studenten der Petersburger Universität hat als Kundgebung gegen die Bekannmachung des Generalgouverneurs Trepow einen Aufruf an alle Studierenden erlassen, in dem sie aufgefordert werden, ihre Kraft Tag und Nacht der Revolution zu weihen, sich völlig in den Dienst der Revolution zu stellen und die Tore der Universitäts für alle politischen Versammlungen weit zu öffnen. General Trepow will die Universitäts militärisch besetzen lassen. In Warschau sind die Selbstmörder mit den zugehörigen Maschinen-gewehrabteilungen eingetroffen.

In Charlou ist der Kriegszustand erklärt worden. Ausschuh haben in Rostal unter Zurückrufen die Waffenläden gesperrt und sich in den Besitz von Revolvern und Gewehren gesetzt. In Warschau haben alle Fabriken still. Für die Schließung aller Geschäfte ist eine lebhaft Agitation im Gange. Der Straßenverkehr ist noch wie gewöhnlich. In Lodz ist bereits ein allgemeiner Ausstand eingetreten. Die Straßenbahn steht still. Infolge der Einstellung des Eisenbahnverkehrs ist Lodz von der Außenwelt abgeschnitten. Seit zwei Tagen ist keine Post eingetroffen. Nahrungsmittel, Petroleum und Kohlen steigen im Preise. Die Stadt ist ruhig. * Rostow, 28. Okt. Die Elektricitätswerke sind stillgelegt. Die britische und zugleich legte Monopolbranntwein-Niederlage ist geschlossen.

* Saratow, 28. Okt. Hier herrscht der allgemeine Ausstand. Die Straßenbahn stellt ihren Betrieb ein. Sämtliche Läden sind geschlossen. Die Stimmung ist erregt.

* Rostal, 28. Okt. Gestern wurden hier die Telegraphenstangen umgeföhrt. Infolge der Beschädigung der Gasfabriken sind die Straßen ohne Beleuchtung. Arbeiterhaufen ziehen lärmend und schleichend umher.

Vermischtes.

— Herr Friedrich Schumacher, der vor zwei Jahrzehnten als Bedienter dem Handelsteil der Köln. Zig. vorgestanden hatte und vor langen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten war, ist in Köln am 22. Oktober im 89. Lebensjahre verschieden. Der Bedienter, der in weiten Kreisen bekannt war und sich durch sein schlichtes, zuvorkommendes Wesen die Wertschätzung aller erworben hatte, die ihn in seiner Berufstätigkeit wie im späteren Alter nahebrachten, wurde gestern vormittag unter reger Teilnahme vom Steinhause aus auf dem Friedhofe zu Melaten zur letzten Ruhe bestattet.

— Das Seelabel Schanghai-Yap (Seitaratines), wurde in Tiefen von zum Teil über 8000 Metern vom Nabels dampfer „Stephan“ der Norddeutschen Seelagerwerke in Rendsburg unilbertrieben glatt gelegt. Der erste Ausbau des Nabels nebes ist dadurch vollendet. Die Betriebsöffnung des neuen Nabels erfolgt am 1. November.

— Unglücksfälle und Verbrechen. Auf der Grube „Wilhelmschode“ in Niddorf bei Wachen ging gestern bei der Einfahrt der Bergleute der Förderkorb infolge Versagens der Bremsen über das Ziel hinaus und stieß mit Wucht auf die Sohle. Vier Bergleute wurden ziemlich schwer verletzt. — Im Armenhause in Wankenheim sind infolge eines Stubenbrandes zwei Kinder des Arbeiters Benke im Alter von 3 und 1 1/2 Jahren erstickt. Die Eltern waren zur Arbeit gegangen und hatten ihre Kinder eingeschlossen.

— Eine Stiftung des Fürsten Nilm. Aus Gerdon wird berichtet: Reichsminister Fürst v. Nilm hat für das nach ihm benannte Endener Schulstift ein prächtig ausgestattetes Bild gestiftet, das am Mittwoch in seinem Auftrag von dem Regierungsrat Neße überreicht wurde. Es wurde darauf ein Danktelegramm an den Reichsminister abgeschickt.

— Auf dem Niesengebirge beträgt die Höhe der Schneelage gegenwärtig zwei Meter. Die Hörnerföhren sind überall in Tätigkeit getreten. Tausende von Singvögeln sind durch den orkanartigen Sturm von ihrem Nies nach dem Süden abgedrängt, nach dem Doochgebirge verschlagen und da teils verhungert, teils erfroren.

— Ein Massensturz von Schwalben wird infolge des ankommenden Regens und der unermittelten einsetzenden Kälte der letzten Tage in Süddeutschland beobachtet. In Würzburg fielen oft Dutzende von Schwalben von den Häusern der Stadt auf die Erde.

— Am gelben Fieber sind in New-Orleans am Mittwoch neun neue Erkrankungen und zwei Todesfälle vorgekommen.

— 310000 Francs gestohlen. In der „Société Générale“ in Brüssel wurden am letzten Samstag von einem Angehörigen 31 000 belgische Rente, jedes zu 10 000 Francs, entwendet; erst am Dienstag wurde das Fehlen der Stücke von der Direktion bemerkt. Die Spur des flüchtigen Käfers ist noch nicht gefunden.

— Ein Dampfer gestrandet. Gestern morgen 4 Uhr strandete bei Helgoland bei starkem Sturm der große spanische Dampfer „Jovis“. Die Mannschaft weigerte sich, sich in die zur

Hilfe herbei gestellten Helgoländer Rettungsboote und Bootenboote zu begeben. Bei Tagesanbruch geriet der Dampfer, 17 Mann wurden durch den Regierungsdampfer „Trilon“ aus Loemning gerettet. Der Rest der Mannschaft, 9 Personen, ist ertrunken. — Eisenbahnunglück. Aus Duisburg wird amtlich gemeldet: Auf Bahnhof Duisburg fuhr heute (Freitag) Morgens 6 Uhr 30 Min. infolge falscher Signalbedienungs der Schnellzug 99 Hamburg—Rin auf den im Bahnhof haltenden Schnellzug 198 Oberhausen—Wachen, wobei die letzten beiden Wagen des Tages 190 ineinander geschoben wurden. Ein Reisender wurde getötet, einer schwer verletzt. Zwei Reisende und ein Schaffner wurden leicht verletzt.

Dollwirtschast.

Der Aufsichtsrat der Brauereigesellschaft zur Sonne vorm. v. Wetz in Speyer beschloß, für 1904/05 die Verteilung von 5 Proz. (wie i. Vorj.) Dividende bei M. 10 096 (M. 16 423) Vortrag vorzuschlagen.

Wiesbadener Kronen-Brauerei K. G. Der Aufsichtsrat beschloß, die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. (wie i. Vorj.) vorzuschlagen.

Bergwerksfusion. Die die „Rhein-Weiß. Zig.“ meldet, daß die ordentliche Generalversammlung der Bergbau-Witien-gesellschaft Karf das Gebot des Rührheimer Bergbaubereins angenommen, nach welchem der letztere das Wert 1 829 300 betragende Aktienkapital der Witien-gesellschaft Karf zum Antheil von 1894, Proz. erwirbt. Die Gesellschaft Karf ist dem Aktienkapital mit 100 000 Tonnen beteiligt.

Wasserstands Nachrichten im Monat Oktober.

Table with columns: Vegetationen vom Rhein, Datum (23, 24, 25, 26, 27, 28), and Bemerkungen. Rows include locations like Bonn, Koblenz, etc.

Verantwortlich für Inhalt: Nigar, Gropner, für Heilwelen und Kunst: Fric Kayser, für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Richard Schönbelder, für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Wjfel, für den Inseratenteil und Geschäftsliches: Franz Richter. Druck und Verlag der Dr. G. Heuß'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Director Ernst Wölke.

Birkenfeld. Altronomiertes Restaurant. Spez.: la. Export-Lagerbier direkt vom Fass. — Relae Keine. D 6, 3. Eigene Schlächterei. D 6, 3.

Restaurant Kaiserhütte. See-/enheimer- und Angartenstrasse. Grasse komfortable Säle mit Bühne. — Exportbier, hell (Wiener Art) und dunkel, der Rauschen Brauerei. — Vorzügliche Küche, Mittags- und Abendlich im Abonnement.

MILKA SUCHARD. REINE ALPENMILCH, CACAO UND ZUCKER. MILKA WIRD NUR VON SUCHARD HERGESTELLT.

BURGEFFS EXTRA-CUVÉE JUBILÄUMS-CUVÉE. Zu beziehen durch den Weinhandel.

Kalodont. Universell zu haben. anesthetisches Zahn Crème erhält die Zähne rein, weiß und gesund.

Mannheimer Liedertafel.
 Samstag, 28. Oktober, abends 7/9 Uhr,
 Sonntag, 29. Oktober, abends 5 Uhr,
Gesamt-Chorprobe.
 Der Vorstand.

Liederkränz.
 Größt Samstag, abends 7/9 Uhr
Gesamtprobe
 in der August-Lamey-Loge.
 50990 Der Vorstand.

Bodenöl
 staubseugend! ausgiebig!
 Drogeriez. Waldhorn. D3.1

Kaufmännischer Verein weibl. Angestellter (E. V.) zu Mannheim.

Die Mitglieder werden auf Grund des Beschlusses des Verwaltungsrats zu der

Mittwoch, den 1. November d. J. abends 7/9 Uhr im Vereinslokal B 1, 9 stattfindenden

außerordentl. Mitgliederversammlung ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

Besprechung des vom Berliner Verein weibl. Angestellter den verbündeten Kaufm. Vereinen für weibl. Angestellte vorgelegten Neu-Organisationsplanes.

59989

Der Vorstand:
 W. Scipio.

MANNHEIMER APOLLO-THEATER
Willie Walden und Amélie de Lagrèze mit neuem Repertoire.
 Hierzu die anderen Attraktionen.
 im Wiener Café Apollo u. Amerikan Buffet
 Konzert der Zigeuner-Kapelle.

Panorama Mannheim
 Neu ausgestellt, Kofossalrandgemälde.
Erstürmung der Speicherhöhen
 am 6. August 1870.
 Täglich geöffnet!
 Eintritt 50 Pf., Kinder u. Militär 30 Pf.

Friedrichs-Park
 Sonntag, 29. Oktober, nachm. 3-6 Uhr
Militär-Konzert der Grenadier-Kapelle.
 Direktion: M. Vollmer.

Aus einer kleinen Brauerei.
 Sonntag, 29. Oktbr. d. J. vormittags 11 Uhr 11 in den Lokalen des
Bürgerl. Brauhaus zum Habereck
 Aufsicht eines
la. Bockbier
 Habereck-Force-Mark, genau wie Münchener Typ, neu renovierte Lokalitäten.
 Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
 Tel. 1433. Adolf Dingeldein, Brauer, Tel. 1433.

Restaurant Morgenröte
 S 6, 26 Telefon 1592 S 6, 26
 Sonntag, den 29. Oktober 1905
 Anstich des beliebten Dingeldein'schen
Bock-Bier

„Habereck-Force-Mark“, genau wie Münchener Typ.
 Neu renovierte Lokalitäten.
 Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
 Friedrich Ballweg.
Verlobungs-Anzeigen
 liefert schnell und billig.
 Dr. B. Baas, Buchdruckerei G. m. b. H.

Moderne Herren-Paletots

in unerreichter Auswahl

fertig von Mk. 8.— bis Mk. 52.—
 nach Mass . . . von Mk. 38.— bis Mk. 62.—

Moderne Herren-Anzüge

fertig von Mk. 10.— bis Mk. 48.—
 nach Mass . . . von Mk. 45.— bis Mk. 68.—

Jünglings- und Knabengrößen entsprechend billiger

Durch eigene Fabrikation

billigste Preise - solideste Ausführung

Wir unterhalten ferner grosses Lager in:
 Pelerinen, Lodenjoppen, Hosen, Knaben-Anzüge u. Arbeitskleidern etc.

Gebr. Stern

Mannheim, am Markt
 Q 1, 8, Breitestrasse.

Heidelberg
 Hauptstrasse 90.

Berliner Schirm-Industrie

Max Lichtenstein. - Planken D 3, 8.

Regenschirme

wegen Ueberfüllung des Lagers teils

bis zur Hälfte des Wertes.

Zanella	1000 Tage Garantie	statt 2.50 nur 1.45
B Gloria	1000 Tage Garantie	statt 3.00 nur 1.98
dieselben mit Nickelstock, Nickelgriff und Futteral	statt 4.50 nur 2.25	
Futteralschirm	mit feinem Naturstücken	statt 4.50 nur 2.90
Garantie Halbseide	statt 5.50 nur 3.75	
la. Satinde Chine u. Taffet	statt 7.50 nur 4.90	
Reine Seide	mit Futteral im Werte bis zu 10.00 nur 5.50	
Echt Silber	im Werte von 10.50 bis 30.00 nur 7.50-19.50	

== nur noch ==
Samstag, Sonntag, Montag u. Dienstag.

Fertige Regenschirme statt M. 5.50 bis 25.— jetzt nur M. 2.90 bis 15.
 Stockschirme von 4.25 an. Kinderregenschirme von 1.25 an.
 Spazierstöcke in kolossaler Auswahl von 50 Pfg. bis zum allerfeinsten Silber.

Trotz dieser noch nie dagewesenen billigen Preise gebe auf Wunsch grüne Rabattmarken auch bei Reparaturen u. Bezügen.

Klosetanlagen

nach den neuesten Systemen

sowie Abänderung der Klosetröhren u. Aborte mit direktem Anschluss an die Kanalisation.

Uebernahme u. Ausführung mit allen Nebenarbeiten unter billigster Berechnung. Voranschläge und Pläne kostenlos.

F 5, 4. **Carl Wagner** F 5, 4.
 Telefon 2219. Installationsgeschäft. Telefon 2219.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist das beste.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Vertreten durch die Herren Haas und Ritter in Mannheim.

Linoleum

noch nie dagewesene Gelegenheit

garantiert fehlerfreie Ware

Muster durch und durch

elegante Dessin

in allen Farben vorrätig

pro qmtr. 175 Mk.

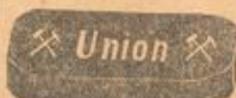
bei grösserer Abnahme Extra-Rabatt.

Wichtig für Hausbesitzer u. Baumeister.

Spezial-Teppich-Geschäft

Moritz Brumlik

F. L. 9. Telefon 3184. F. L. 9.



heizen gleichmäßig, halten lang an, sind reinlich und angenehm, riechen nicht, ruhen u. rauchen fast nicht, können die Ofen, sind sparsam im Gebrauch, besser Ersatz für Steinkohlen.

„Brikets“
 Sie bestehen aus 20 Stk. à 99 Pf. 1.—, bei 10 Stk. à 99 Pf. 1.00 von 1 Stk. an à 99 Pf. 1.10, per Schuttler von Ritter, durch

Heinrich Glock,

Grabenstraße 15,

Telephon 1155 u. Telephon 2972.

Damen-Kleider

Mäntel, Jackets und Kinder-Kleider

werden elegant u. chic angefertigt unter billigst. Berechnung

Telef. 2763 Frau F. W. Kern 0 5. 15.

Blankenhainer - Malz - Kraft - Bier

aus der Stadtbrauerei Blankenhain i. Th., A.-G. gesalzen geschütet, pasteurisiert und unbegrenzt haltbar, kräftlich empfohlen!

Prämiiert mit 7 Goldenen Medaillen! Aus nur feinstem Malz und Hopfen hergestellt, das vollkommenste Gesundheitsbier der Welt.

Höchster Nährwert! Fast alkoholfrei! Ausserordentlicher Erfolg bei Bleichsüchtigen, Blutarmer, Lungen-, Magen- und Nervenschwächen, Rekonvaleszenzen und stillenden Frauen.

Von diesem Kraftbier bestellte Sr. Kaiserl. u. Königl. Hohheit der Deutsche Kronprinz

Zu haben bei: P. Schnepf, G4, 2, Telefon 2577

Blousen
Auf Kredit! Anzüge
Pelerinen Paletots
 6715 für Herren, Jünglinge und Knaben
Stiefel Schirme
Julius Jttmann
 Mannheim H 1, 8

Auf Kredit! Kostümes
Kostümröcke
Paletots
Jacken
Capes
Kinderkleider
 Mädchenkleider
Leichteste Zahlungsweise.
Julius Jttmann
 Mannheim H 1, 8

Calvero!
Prima Schnurrbartbinden-Wasser, völlig unschädlich für die Haare und zum facullisten des Schnurrbarts, schnellste Wirkung à Flac n 1 Mark Verkaufsstelle: 87565
Q 2, 19/20, Ad. Arras.

Das krumme Waschbrett
ist ebenso wie das gerade Waschbrett
eine Gefahr für die Wäsche!
und ein bedenklicher Rückschritt! Nicht mehr durch wildes Drahtreiben in warmem Wasser, sondern durch Dämpfen und Spülen in ständig hehender Luft reingt man im 20. Jahrhundert die Wäsche, sofern man sie schonen will. — Man hüte sich also ingestlich vor allen Waschapparaten, die die Wäsche an gewellten Holz- oder Metall-Teilen reiben und wählen das Vollkommenste der Neuzeit:
die **John'sche „Voll dampf“-Waschmaschine.**
Keine andere Maschine ist im Haushalte so vielseitig verwendbar als diese. **Lieferung zur Probe ohne Verpflichtung:**
Josef Blum, D 1, 13.

Herren-
Genden nach Maß, Garantie für guten Sitz 28256 Normal- u. Reformanden und Unterhosen. Robust- u. Kattunzeuge nur Wusch bei den Händen.
Max Keller, Q 3, 11
1 Tr. Brämiser 1 Tr. Pfalzgau-Ausstellung 1890.
Puppen.
Alle Arten Puppen werden repariert von prompt u. billiger Bedienung.
Conr. Wittich,
N 2, 33, 2. Etod.

Schauenster und Ladengeüste
Decorationsartikel.
für alle Veranden, in Weiss goldorniert od. f. verandelt, 19 m/m, 100 cm hoch, 150 cm breit, mit 2 verstellbaren Stangen Anlegeobere, komplett nur **RM 18.—**
Steg. Glasplattenfänder 25 cm hoch, Glasplatte 12x20 mit Facette Nr. 2.75.
25 bis 45 cm einstellbar, Glaspl. 12x30 cm Nr. 2.50.
Jakob Altstädter
Sulzring, J 7, 18, gegenüber der Kirche, 8719—
Telephon 1354.
Verlangen: Ein Katalog.

ADLER KAKAO

Franz Kühner & Co.
Inh.: G. Frickinger & Franz Kühner.
Telephon Nr. 408. Bureau: C 4, 9a.
Kohlen, Koks, Briquet s u. Holz.

Unsere Einrichtungen zum
Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingnen
neuer u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.
Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen.
Annahmestelle: Li 1, 3, Breite Strasse.

Schmuckfedern-Atelier
S 6, 6 Käthchen Hanauer S 6, 6
Reparatur u. Reparaturen (Waschen, Färben u. Kränzen) von Straußfedern, Gans u. Wad-arbeiten.

JTO
zum Scheuern (Scheuerseifenstein)
15 Pfg. schenert verblüffend leicht Küchenentzillen, Topferwaren, Glas, Emaille, Porzellan, Marmor, Oeltuch, Badewannen, Fliesen, Waschkessel, Blechgeschirr, Holz u. s. w. Greift nie die Hände an.
Käuflich in ca. 100 Geschäften u. a. bei:
M. Passer, G 7, 7. J. H. Kern, C 9, 11.
Max Götz, S 6, 7. W. Kern, R 4, 1.
Jakob Harter, N 4, 22. K. A. Kohler Wwe., H 7, 36.
Fr. v. d. Heid, U 4, 17. Adam Nonrad, Schw. in Lagerstrasse 113.
Adam Hemmer, R 4, 13. C. Krust Wwe., B 5, 15.
Rudolph Heintze, Mittelstr. 99. Josef Higin, Untarplatz 9.
Vertret.: G. Kalbfleisch, U 5, 7.

Prima Fleischwurst
80 Pfg. per Pfd. 80 Pfg. per Pfd.
Ausserdem grosse Auswahl in kaltem Aufschnitt und belegten Platten.
Therese Maier
F 4, 16 Telephon 523
vis-à-vis der Arche Noah. 89941

Ruhrkohlen
sämtliche Sorten, engl. Anthracit-Kohlen, Ruhr-Brechcocks für Zentralheizungen, sowie Ruhr-Gascocs, Eifom- und Braunkohlenbrikets, Anfeuerholz empfiehlt zu Tagespreisen franks Haus. 87768
J. K. Wiederhold
Luisenring 37. — Telephon 616.

Ruhrkohlen
in allen Sorten und prima Qualität zu billigsten Tagespreisen frei ans Haus.
August Reichert
Kontor Luisenring 27. Telephon 856.

G. Meermann's
Spezialgeschäfte für **Schuhreparaturen**
Grösste, schnellste, billigste u. eleganteste Schuhsohlerei dieser Art in Deutschland mit Hand-, Maschinen- und Motor-Betrieb.
Separatabteilung für leicht handgenühte Arbeiten unter Verwendung von bestem Leder und tüchtigen Arbeitskräften.
Spezialwerkstätte für unsichtbare Oberleder-Reparaturen.
Sohlen und Fleck liefert auf Verlangen in 20 Minuten und hebt den Kunden ein bequemeres Gehen und Festhalten zur Verfügung.
Auf Wunsch werden alle Arbeiten abgeholt und schnellstens wieder zugestellt.
Ruhlungsdorf 89677
G. Meermann, Schuhmachermeister.
Haupt- u. Zentralgeschäft: R 4, 9 (in nächster Nähe der Volkshöhe)
Filialen: U 5, 27, H 5, 18, Mittelstrasse 35 und Große Wallstadtstrasse 35.
Zusatz der Schuhwerk-Anstalten in Worms, Speyer, Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Pforzheim, Stuttgart, Cannstatt und Heilbronn.

Geschäfts-Verlegung.
Mein seit 20 Jahren am hiesigen Platze (früher neben der Reichspost) bestehendes
Cigarren-Spezial-Geschäft
befindet sich von heute ab
Heidelbergerstr. Lit. **O 7, 14**, (beim Wasserturm)
Adolf Schneider.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten
Frühstückskarten, Weinkarten
empfiehlt die
Dr. S. Baas Buchdruckerei S. m. b. S.

Carola-Quellen
Rappoltsweiler
(Südvogesen.)
Hauptniederlage für Mannheim u. Vororte
R 7, 35. • Telephon 1632.
Carola-Schlossbrunnen
Tafelgetränk Sr. Durchlaucht des Fürsten Herm. zu Hohen-Langenberg.
Kaiserlicher Statthalter von Elsass-Lothringen.
Natürliches Mineralwasser als Tafelwasser mit Kohlensäure abgefüllt.
Vorzügliches Tafel- und Erfrischungsgetränk, von mildem Geschmack, sehr bekömmlich und von überraschender Heilwirkung bei Magen- und Verdauungsbeschwerden, sowie Verschleimungs Zuständen. 58122
Verfärbt den Wein nicht.

Die Kesselschmiede u. Apparatebauanstalt von
Karl Mayer, Mannheim
Gartenfeldstrasse Nr. 3
empfiehlt sich zur Neuherfertigung, sowie Reparaturen an Dampfmaschinen, Automobilmaschinen, ausziehbarren Maschinen, Wasserpumpen, Kesseln, Kesselboiler, Vorwärmlern, Braupflanzen, Maischbottichen u. s. w. mit allen Hochdruckmaschinen und Hochdruckmaschinen bei Dampf, äquivalenter Ausdehnung und billiger Berechnung. 89929
Spezialität: Schmiede'serne Roststäbe.

Zur gefl. Beachtung!
Habe heute das von meiner seligen Mutter vor 30 Jahren gegründete
Stellenvermittlungsbureau
C 3, 14, 5. Etod.
für weibliches Dienstpersonal wieder eröffnet und bitte höflich um geneigten Zuspruch.
Hochachtung!
Frau Marie Gebhard geb. Kurz.

Unterricht
in Cyranographie, Maschinenzeichnen, Buchführung, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Geschäftsschreiben u. s. w.
Wirdes Institut hier!
geprüfter Lehrer, Bücherrevisor, 0 5, 8.
Friedr. Burekhardt,

Dr. Thompson's
Seifenpulver
Marke Schwan
ist
billig, bequem, sparsam,
schont die Wäsche.
Zu haben in allen besseren Geschäften.
Vertreten durch die Herren Haas & Ritter in Mannheim.

Ernst Staib
Weingrosshandlung u. Branntweindreherei
Detailverkauf D 1, 1 vor. Kunststr.
empfiehlt: 87871
Ansetz-Fruchtbranntweine
per Liter 60. 80 Pfg., 1.— Mk.
Liqueure, Cognac etc.
Moselwein für Bowlen pr. Liter —.70.
Cabinets-ct für Bowlen pr. Pl. 2.50.
weisse und rote Tischweine
Flaschenweine div. Preislagen.
Garantiert reiner Himbeeralkohol.
1/2 Pl. Mk. 1.80, 1/2 Pl. Mk. —.95, 1/2 Pl. Mk. —.80

